



Verzugsvoraussetzungen (§ 286 BGB)

Ab Verzugsseintritt muß der **Schuldner den Verzugschaden ersetzen**: Verzugszinsen und **notwendige Fremdkosten der Geldbeitreibung**, z. B. Auskunfts-, Inkasso-, Rechtsanwalts-, Gerichtskosten, etc., **nicht aber die Kosten für die gläubigereigene Bearbeitung!**

Verzug tritt ein:

(1) Nach Fälligkeit:

- mit dem **Zugang des ersten Mahnschreibens**
- durch **Klageerhebung**
- durch **Mahnbescheid**

oder

(2) Ohne Mahnung:

1. bei **mit kalendermäßigem Datum bestimmter Leistungszeit** („Zahlung bis zum ...“ oder *Zahlung bis eine Woche nach Weihnachten*“, etc.), ★
2. bei **kalendermäßig bestimmbarer Leistungszeit** (*zwei Wochen nach Rechnungsdatum, zwei Wochen nach Lieferung etc.*),
3. bei endgültiger und ernsthafter **Leistungsverweigerung** des Schuldners,
4. wenn aus besonderen persönlichen Gründen unter Abwägung der beiderseitigen Interessen der **sofortige Eintritt des Verzugs gerechtfertigt** ist.

oder

(3) Bei Entgeltforderungen

- spätestens **30 Tage nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung** oder gleichwertiger Zahlungsaufstellung
- oder, wenn der Zeitpunkt des Zugangs der Rechnung oder Zahlungsaufstellung unsicher ist, spätestens **30 Tage nach Fälligkeit und Empfang der Gegenleistung**.

Gegenüber **Verbraucher-Schuldern** gelten die hier unter Ziffer (3) genannten Regelungen **nicht**, es sei denn, der Verbraucher-Schuldner ist hierüber in der Rechnung oder Zahlungsaufstellung besonders hingewiesen worden.

★ **UNSER TIPP:** Geben Sie in Ihrer Rechnung immer das Datum der Fälligkeit **kalendermäßig an, also:** „Zahlen Sie bis zum...“, **aber nicht** „Zahlen Sie innerhalb der nächsten 14 Tage“.